

Fahrplan-
wechsel am
11.12.2011
Neuer Fahrplan
Neue Tarife

Jetzt erhältlich: Kreisfahrplan 2012 ...

Das Angebot von Bus und Bahn muss ständig an die Bedürfnisse seiner Nutzer angepasst und weiterentwickelt werden, wie z.B. durch die neue Verbindung zum Wolf- und Bärenpark (s. unten). All diese Änderungen werden dann beim jährlichen Fahrplanwechsel umgesetzt. Dabei sind auch Optimierungsvorschläge unserer Fahrgäste stets willkommen. Alle neuen Fahrpläne finden Sie im Kreisfahrplan 2012 oder online unter www.vgf-info.de

... und neue vgf-Tarifinfo

Wie beim Fahrplan gibt es auch bei den Tarifen geringfügige Änderungen. Sie werden leicht angehoben, um die gestiegenen Betriebskosten und die Rückgänge bei den Landeszuschüssen aufzufangen. Trotzdem bleibt Ihre Fahrt mit Bus und Bahn sehr preiswert und mit dem MetropolTagesTicket gibt es sogar ein weiteres, attraktives Tarifangebot (s. Innenseiten).

Den **352 Seiten starken vgf-Kreisfahrplan** (Schutzgebühr 1,- Euro) und die neue **vgf-Tarifinfo** (gratis) erhalten Sie bei den Verkehrsunternehmen, im Landratsamt, auf den Rathäusern oder direkt bei der vgf, Tel. 07443 247-340.



Tierschutz hautnah erleben im Alternativen Wolf- und Bärenpark

Mit dem Freizeitbus zu Jurka & Co.



Im Alternativen Wolf- und Bärenpark in Bad Rippoldsau-Schapbach finden Tiere aus ehemals schlechten Haltungsbedingungen ein verhaltensgerechtes neues Zuhause. Auf der fast zehn Hektar großen Anlage können Sie diese Tiere hautnah erleben – und Dank neuer Haltestelle auch bestens erreichen.

Der im September 2010 eröffnete Wolf- und Bärenpark entpuppte sich schnell als Besuchermagnet und die Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt hat reagiert: Zum Fahrplanwechsel 2011/2012 gibt es eine neue Verbindung zum Wolf- und Bärenpark einschließlich neuer Haltestelle direkt am Eingangsportal.

So könnte Ihr Wochenend-Ausflug aussehen:

Mit der Freizeitlinie F13 fahren Sie vom ZOB Freudenstadt direkt zum Alternativen Wolf- und Bärenpark. Hier werden Sie zum Tierforscher und beobachten sechs Bären und drei Wölfe mitten im Schwarzwald in einer naturnahen Umgebung. Auch spannende Führungen durch die Tierpfleger werden angeboten. Die Bäarin Jurka, ist übrigens die Mutter des 2006 leider erschossenen „Problembären“ Bruno.



Für die Tierbeobachtungen sollten Sie ca. ein bis eineinhalb Stunden einplanen. Wer will, kann anschließend per Bus das Wolfstal weiter erkunden und einen Abstecher zu Wald-Kultur-Haus, Glasbläserei, Besucherbergwerk oder Museum für Mineralien und Mathematik machen – und ab Wolfach mit der Ortenau-S-Bahn bequem wieder zurückfahren.

Der Alternative Wolf- und Bärenpark liegt idyllisch am Fegersbächle zwischen den beiden Ortsteilen Bad Rippoldsau und Schapbach und hat täglich geöffnet: März bis Oktober von 10 Uhr bis 18 Uhr, November bis Februar von 10 Uhr bis 16 Uhr.



Der Eintritt kostet 4,- Euro bzw. 3,- Euro für Schüler, Studenten, Rentner und Schwerbehinderte.

Weitere Infos erhalten Sie bei der Tourist-Info Bad Rippoldsau-Schapbach, Tel. 07440 913940 oder unter www.baer.de.



Landkreis Freudenstadt wird Teil der Metropolregion Stuttgart

MetropolTagesTicket

Mit dem neuen Tarifangebot wird der Ferienkreis Freudenstadt für die 5,4 Mio. Einwohner der Metropolregion Stuttgart noch attraktiver – und auch die Einwohner profitieren.

Stellen Sie sich vor: Sie fahren mit einem Ticket von Freudenstadt bis Aalen, Heilbronn, Stuttgart oder Sigmaringen und erhalten zudem ermäßigten Eintritt in viele Museen, Bäder und sonstige Freizeiteinrichtungen. Mit dem MetropolTagesTicket wird das ab 1. Januar 2012 Wirklichkeit. Für nur 18,50 Euro können Sie einen ganzen Tag lang die schönsten Ziele entdecken. Der Clou dabei: Bis zu vier Mitfahrer zahlen nur je 4 Euro zusätzlich.

Besonderes Extra: Premiumpartner

Jeder Verbund bringt eigene Premiumpartner mit ins Boot, bei denen Sie mit dem MetropolTagesTicket zusätzliche Vergünstigungen bekommen. Im vgf-Gebiet sind dies das Panoramabad Freudenstadt und die Eisenbahnwelt in Horb, im Stutt-



**9 Verkehrsverbände,
1 Ticket.**
MetropolTicket –
die Tarifkooperation
für die Metropolregion
Stuttgart

garter Raum (VVS) neben vielen anderen z.B. das Porsche-Museum.

Das MetropolTagesTicket gilt Montag bis Freitag ab 9 Uhr sowie an Wochenenden und gesetzl. Feiertagen ab 0 Uhr, jew. bis 3 Uhr des Folgetages, in allen Verbundverkehrsmitteln und in Zügen des Nahverkehrs.

Mehr Infos unter www.metropoliticket.de

Mit EFA ans Ziel

Sie haben Ihr Ausflugsziel gefunden und wollen jetzt wissen, wie Sie mit Bus und Bahn am besten dorthin kommen? Kein Problem mit der Elektronischen Fahrplanauskunft (EFA) der Nahverkehrs-Gesellschaft Baden-Württemberg.

Alles was Sie brauchen ist ein Internet-Anschluss. Alles was Sie tun müssen ist Start und Ziel sowie gewünschte Abfahrts- bzw. Ankunftszeit eingeben und schon zeigt Ihnen EFA alle passenden Verbindungen.

Zur Elektronischen Fahrplanauskunft gelangen Sie unter www.vgf-info.de oder direkt unter www.efa-bw.de.



Premium-Partner des MetropolTickets: Das Panoramabad gewährt 10 Prozent Nachlass auf Tagespreise ...



... in der Eisenbahnwelt in Horb wird der reguläre Eintrittspreis um einen Euro reduziert ...



... und im Porsche-Museum in Zuffenhausen kostet der Eintritt sogar nur die Hälfte.

Die **vgf-ler** / Folge 15

Ein Mann mit Überblick

Menschen wie Du und Ich stehen hinter der Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt (vgf). Wir stellen einige von ihnen vor, diesmal den vgf-Ansprechpartner bei der Deutschen Bahn, Klaus Schmitt.

Die Rheinpfalz liegt ihm zu Füßen. Wenn Klaus Schmitt aus dem Büro im Mannheimer Victoria-Turm schaut, fällt sein Blick auf den Ballungsraum und am Horizont ist manchmal sogar die Rheinbrücke bei Speyer erkennbar. „Die Sicht reicht nicht ganz bis zum Schwarzwald“, bedauert der Bahn-Mitarbeiter mit Sitz im höchsten Gebäude Baden-Württembergs. Gedanklich – und geschäftlich – ist er jedoch oft da oben im Landkreis Freudenstadt.

„Die Verkehrsunternehmen haben dort gemeinsam mit Land, Landkreis und Gemeinden einen wirklich guten Job gemacht“, meint der 53-jährige mit Blick auf die vergangenen zehn Jahre. Der Aufbau der Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt (vgf), Elektrifizierung der Bahnlinien, moderne Fahrzeuge, Taktverkehr von S-Bahnen und Bussen, Nachtexpress, einheitliche Tarife ... „da wurde alles getan, was in einer ländlichen Region machbar ist“.



Er hat den Überblick. Klaus Schmitt koordiniert bei der Regionalgesellschaft der Bahn, der DB Regio AG, die Zusammenarbeit mit Verkehrsverbänden von Freudenstadt bis Worms und von Pforzheim bis Homburg/Saar. In der Gesellschafterversammlung und im Beirat der vgf vertritt er neben der Deutschen Bahn auch die S-Bahnen, die im Murgtal und im Kinzigtal verkehren.

Besonders erfreulich aus seiner Sicht: Die Fahrgastzahlen in den Zügen steigen. Es zahle sich aus, attraktive Angebot zu machen. Wer mit der RegioXplus-Karte oder dem Baden-Württemberg-Ticket fährt, kann mit einem einzigen Fahrschein mal schnell einen Blick in den ganzen Nordschwarzwald und in die Rheinpfalz werfen.

Hat auch in der Weihnachtszeit den Überblick: Klaus „Nikolaus“ Schmitt

Der Freizeitverkehr feiert ein bewegendes Jubiläum

War das ein schönes Wochenende! Der Freizeitverkehr feierte sein zwanzigjähriges Bestehen. Hunderte von Menschen kamen, um Danke zu sagen, Überraschungen zu erleben oder einfach mal mitzufahren.



Ein Unterwasserspaziergang zum Entnahmeturm bei der Wasserversorgung Kleine Kinzig. Fesselnde Führungen über den Lotharpfad. Wonne im Baiersbronner Wanderhimmel und Waldachtaler Wellnesswald. Ein farbenfroher Festakt mit Lachmuskel-Training im Horber Blütenmeer und ein freudiges Prosit in der Alpirsbacher Brauwelt ... das (und noch viel mehr) war das Jubiläumswochenende am 25. und 26. Juni.

... eine war besonders glücklich

Alle Teilnehmer genossen das Jubiläums-Wochenende und hatten zudem die Möglichkeit, am Jubiläums-Quiz teilzunehmen. Christine Beuter aus Freudenstadt konnte die Fragen richtig beantworten und hatte das nötige Losglück. Ihr Gewinn: eine viertägige Busreise nach Berlin und Potsdam. Frau Beuter hat übrigens seit 2009 einen Freizeitpass und nutzt diesen regelmäßig für ihre Wochenend-Ausflüge.

insgesamt über 400 im ganzen Landkreis – und ein klar gegliederter Taktfahrplan sorgen dafür, dass man zügig unterwegs ist und bequem wieder nach Hause kommt.

Rund sieben Millionen Kilometer legten die Freizeitbusse mit dem Schmetterlingsymbol bis heute zurück und mehr als vier Millionen Fahrgäste haben sie sicher ans Ziel gebracht. Jedes Wochenende nutzen Gäste und Einheimische die 20 Linien zwischen Mummelsee, Alpirsbach, Horb und Freudenstadt. Anlässlich der Jubiläumsfeier bezeichnete Landrat Dr. Klaus Michael Rückert den Freizeitverkehr deshalb als eine mustergültige Pionierleistung mit nachhaltigem Erfolg.

Alle waren glücklich ...

Die Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt (vgf) bot zu diesem Anlass freie Fahrt für Alle und kostenlose Sonderveranstaltungen an acht Orten. Hunderte von Menschen kamen, um mitzufeiern und Danke zu sagen für dieses landesweit einzigartige Nahverkehrsmodell und den vorbildlichen Einsatz der Verkehrsunternehmen.

4 Millionen Fahrgäste können nicht irren

Der Freizeitverkehr ist für Viele zu einem festen Bestandteil der Wochenendgestaltung geworden. Bewusst lassen sie das Auto zu Hause und fahren zu Veranstaltungen, Einkaufs-, Wander- und Ausflugszielen mit Bus und Bahn. Nahe liegende Haltestellen –



Zum Jubiläumsprogramm gehörte ein Prosit auf den Freizeitverkehr in der Alpirsbacher Brauwelt ...



... und tiefe Einblicke in die Wasserversorgung Kleine Kinzig.

Besonders preiswert mit dem Freizeit-Pass

Wer den Freizeitverkehr öfter nutzt, für den rechnet sich sehr schnell der besonders preiswerte Freizeit-Pass. Für nur 50,- Euro (Ehepaare 74,-Euro) haben Sie ein ganzes Jahr lang freie Fahrt auf allen Freizeitlinien. Übrigens: den Freizeit-Pass gibt es jetzt auch im bequemen Abo-Verfahren.

Nähere Auskünfte zu Freizeitverkehr und Freizeitpass gibt es bei der vgf-Geschäftsstelle, Heiligenbronner Straße 2, Waldachtal, Tel. 07443 247340, mail@vgf-info.de oder im Internet www.vgf-info.de.

Rätseln und gewinnen

	I			B				L		Treffpunkt der Lok-Fans
							F			Zeigt Ihnen die beste Verbindung ▶
Gibt's jetzt auch im bequemen Abo-Verfahren ▶				Z	I	P				
Wechselt einmal jährlich ▶								L	N	
Hier finden Sie Fahrscheine und Fahrpreise ▶				I	I					
Freunde treffen, Spaß haben im ▶			O	A				A		
Hier gibt es keine Noten ▶				U					L	
						C				Alternativer Wolf- und Bärenpark in Bad Rippoldsau-.....
Der Landkreis Freudenstadt ist Teil derregion Stuttgart ▶								O	L	
Regionalgesellschaft der Bahn: DB AG ▶							G			
			L			M				Eines der Highlights beim Schulbus-Training

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir diesmal

3 Tages-Eintrittskarten fürs Panoramabad Freudenstadt einschl. Sauna und **7 Eintrittskarten für die Eisenbahnwelt** in Horb.

Das Lösungswort (gelbe Felder) und vollständige Adresse bitte auf eine Postkarte schreiben und bis **20.01.2012** senden an:

vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH
Heiligenbronner Straße 2, 72178 Waldachtal
oder per E-Mail an mail@vgf-info.de.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kleiner Tipp:
Die gesuchten Begriffe finden Sie unterstrichen in dieser vgf-aktuell-Ausgabe.



Lernen, wie man Schulbus fährt

Schüler
EXTRA
2 / 2011

Kaum in der fünften Klasse – und schon zur Fahrschule? Haltet Euch schon mal fest. Diese Fahrschule kann man gar nicht früh genug absolviert haben. Die vgf bietet gemeinsam mit der Polizei ein Sicherheitstraining mit dem Schulbus – die Busschule.

Sicherheit kann man lernen

„Achtung! Vollbremsung“, ruft der Busfahrer. Schlagartig geht der blaue Schulbus in die Knie. Schulranzen schießen durch den Gang. Nervenkitzel pur. Und der Schreck bleibt einem im Hals stecken. So also geht es bei einer Vollbremsung ab. Das muss man einfach mal erlebt haben. Gefährlich, gefährlich!

Beim Sicherheitstraining für Fünftklässler gibt es wenigstens noch eine Warnung. Im Ernstfall hat der Fahrer dafür keine Zeit. Deshalb heißt die Faustformel im Schulbus: „Hinsetzen, festhalten, aufpassen!“ Ein Schulbus ist kein Spielplatz oder Pausenhof.

Klar ist jetzt wohl auch, dass Schulranzen nicht auf den freien Plätzen oder im Gang herumliegen können. Man stellt sie in der Sitzreihe vor die eigenen Füße oder man behält sie auf dem Schoß.

Auch das Verhalten an der Bushaltestelle steht auf dem Programm des Sicherheitstrainings. Drängeln, schubsen, toben ... das geht schon mal gar nicht. Nach dem Training hat das jeder verstanden.

Übrigens: Das Einsteigen geht viel schneller, wenn man locker in einer Reihe steht und nacheinander in den Bus geht. Drängler verstopfen nur die Tür.

Ganz wichtig ist auch der Sicherheitsabstand zum Bordstein. Der Bus braucht viel Platz, wenn er in die Haltestelle einbiegt, weil seine Schnauze weit übers Vorderrad hinausragt. Und seine Tür muss sich auch noch öffnen lassen.

Anmelden und Kurs reservieren

Der Schulbus ist für Kinder und Jugendliche das sicherste Verkehrsmittel. Im Landkreis Freudenstadt gab es bisher nur sehr wenige Bus-Unfälle.

Damit das so bleibt, führt die Verkehrserziehung Freudenstadt zusammen mit Schweizer Reisen eine Busschule für die Fünftklässler durch.

Interessierte Schulen können sich direkt an die vgf-Geschäftsstelle in Waldachtal wenden, Tel. 07443 247340.



Mit-
machen
und Kino-
Gutscheine
gewinnen

Wer den Schüler-extra-Artikel gelesen hat, kann leicht die 3 Fragen beantworten. Richtige Antworten ankreuzen (Mehrfachantworten sind möglich), Absender ausfüllen, Abschnitt ausschneiden und ab die Post an **vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH, Heiligenbronner Str. 2, 72178 Waldachtal**. Du kannst den Abschnitt auch **faxen an 07443 247345** oder die Fragen im Internet unter **www.vgf-info.de** beantworten.

Unter den Einsendungen werden Preise verlost:

1. bis 5. Preis je zwei Kino-Gutscheine, 6. bis 15. Preis je ein Kino-Gutschein für die Kinos im Landkreis Freudenstadt. Einsendeschluss: **20. 01. 2012**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Absender:

Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon (für Gewinnbenachrichtigung)

Alter

Mein Wunschkino: Central-Kino, Freudenstadt

Subiaco, Alpirsbach und Freudenstadt

1. Was sollte man im Schulbus tun?

- hinsetzen festhalten aufpassen

2. Das sollte man an der Haltestelle unbedingt sein lassen:

- drängeln sich unterhalten schubsen anderen den Vortritt lassen

3. Bestandteil des Sicherheitstrainings:

- Kavaliertart Vollbremsung Geisterfahrt Verfolgungsjagd

